

- Dactyliotheke*“ (Sammlung geschnittener Steine in mehr als 3000 Abdrucken) zum Geschenk.
- 1802 Der Plan des Mansfelder Generalsuperintendenten *Müller* und des Stadtvogts *Wege*, das Gymnasium zu einer Bürgerschule umzugestalten, scheidet an dem tatkräftigen Einspruch des damaligen Konrektors *Siebdrat*.
- 1806 Der *Kriegszustand* hat nachteilige Folgen für Stadt und Schule. Belegung des Schulgebäudes mit 400 preußischen Gefangenen.
- 1808—1815 Das Gymnasium *unter westfälischer Herrschaft* (Präfektur Halberstadt, Unterpräfektur Halle). Steuer- und Einquartierungsfreiheit der Lehrer wird aufgehoben. Weitere Drangsalierungen der Schule durch den franzosenhörigen Stadtvogt *Wege*. Ein Teil des Schulgebäudes wird Montierungskammer.
- 1812 Die Feier des *Reformationsfestes* wird abgeschafft, dagegen der Geburtstag des Königs *Hieronymus* gefeiert.
- 1813 Wiederholte Einquartierungen. Im April 1813 wird die Schule Magazin, vom November ab Lazarett. Der Unterricht der Schüler wird in den Wohnungen der Lehrer abgehalten.
- Sept. 1814 Die Schule gelangt wieder in den Besitz der eigenen Räume.
25. Sept. 1815 Eisleben geht an die Hoheit der *Krone Preußens* über. Anbruch einer besseren Zeit.
31. Okt. 1817 *300-Jahrfeier der Reformation*.
- 1818 Einführung des *Abiturientenexamens*.
16. März 1819 Rektor *Herold* stirbt nach 25jähriger Amtstätigkeit.
6. Sept. 1819 Amtseinführung der M. Karl Wilhelm *Siebdrat* aus Leipzig als Rektor unter großer Teilnahme der Schule und der ganzen Stadt. Starkes Anwachsen der Schülerzahl von 140 auf 212.
- 1821 Neugründung der *Gymnasialbibliothek* und der physikalischen Sammlungen mit behördlichen Mitteln.
- Sept. 1821 Besuch des Chefs des Unterrichtsministeriums Freiherrn *von Altenstein*.
- 1821 Anstellung eines besonderen Mathematikers, Dr. *Kroll*, Verfasser eines damals rühmlich bekannten mathematischen Lehrbuches.
1. Okt. 1821 Die *Wackersche Stiftung* (4000 Taler) „für das Resp. Collegium des Gymnasii Illustris zu Eisleben zu einiger Aufhei-